

Wird in der Expedition: Berlin W., Schwanen-Strasse 57, ...

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen ...

Kreis- Teltower Blatt.

Redaktion und Expedition: Berlin W., Lützowstr. 87. Täglich erscheinende Zeitung. Fernsprech-Anschluß: Amt VI, Nr. 671.

Nr. 254. Berlin, Mittwoch, den 5. Dezember 1894. 38. Jahrg.

Abonnements pro Monat Dezember auf das 'Teltower Kreisblatt' zum Preise von 57 Pf. ...

Amthliches.

Berlin, den 30. November 1894. In Glied bei Rosen sind in letzter Zeit wiederholt Brände vorgekommen ...

Berlin, den 29. November 1894. Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 20. d. Mts. - Kreisblatt Nr. 244 - bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss ...

Wichtiges.

Hundsjahr. Berlin, 4. Dezember. \* Unser Kaiser gedenkt heute Abend um 10 Uhr 50 Minuten Kiel zu verlassen ...

Gestern Vormittag fand die Nagelung der Fahnen der vierten Bataillone der acht württembergischen Infanterie-Regimenter ...

In ökonomischen Angelegenheiten legte die Regierung das Budgetprovisorium bis Ende März 1895 vor. Der Wehr-Ausschuß nahm das Gendarmeriegesetz mit einigen Änderungen an ...

Das italienische Parlament ist gestern, wie schon kurz erwähnt, mit einer Thronrede eröffnet worden, in der es heißt, daß das Jahr, welches seinem Ende zuneige ...

an der Wiederherstellung des öffentlichen Wohlstandes gearbeitet. Die nationale Produktion belebt sich und das Vertrauen im öffentlichen Verkehr wächst. Das uns bewiesene Vertrauen und die uns gewährten günstigen Bedingungen legen uns die unabwiesbare Pflicht auf ...

einflussreicheren Leuten als den gegenwärtigen Angehörigen zur Last fallen, welche in der Marine und besonders in der Präfectur beschäftigt sind. Der Gerichtshof beschloß, die Angelegenheit in einer späteren Schwurgerichtstagung zu verhandeln. Bis dahin hat sich die Aufregung gelegt ...

Bei der Fortsetzung der Beratung des Budgets in der französischen Deputiertenkammer vertheidigte der General-Verichterstatter Cochery das Budget, dessen Gleichgewicht fest hergestellt wäre. Die Ausgaben hätten eine Erhöhung erfahren; die neuen Ausgaben aber wären fruchtbringende Ausgaben, oder solche, welche sich aus bereits genehmigten Gesetzen ergäben ...

Liebe eines Vaters, Reichthum, Jugend geben können! Erkennst Du denn garnicht meine Lage? Siehst Du nicht, wer und was ich bin? Siehst Du nicht, daß ich vielleicht über kurz oder lang des begangenen Verbrechens angeklagt, vor dem Richterstuhl zu erscheinen haben werde? Auf Dein Leben soll nicht der Schatten einer solchen Möglichkeit fallen ...

Die Gemahlin des rumänischen Prinzen-Thronfolgers ist gestern mit ihrer Schwester Prinzessin Alexandra von Bulgareff nach Korburg abgereist. Der König und die Königin, sowie der Prinz-Thronfolger mit dem jungen Prinzen Carol und der kleinen Prinzessin Elisabeth begleiteten die Prinzessinnen bis zur Grenze und lehrten dann zum Winteraufenthalte nach Bulgareff zurück.

Der 'Kraj' meldet, die in Petersburg weilende Deputation aus dem Zarthum Polen spendete 30 000 Rubel zur Errichtung einer besonderen Abteilung unter dem Namen der Kaiserin Alexandra Feodorowna bei dem Warschauer Kinderhospital.

Der 'Agenzia Stefani' wird aus Tripolis gemeldet: Nachrichten aus Bornu zufolge fanden weitere Gehefte zwischen dem Sohne des Sultans Abubekr und dessen Seguern statt. Ueber des Ereignisses laufen widersprechende Gerüchte um: der Verkehr zwischen Tripolis und Bornu ist unterbrochen.

Die gestern erlassene Botschaft des Präsidenten Cleveland an den Kongress hebt hervor, die von Belgien der Einfuhr von gewissen Nahrungsprodukten auferlegten Beschränkungen seien unbillig. Die strenge Ueberwachung in Amerika biete genügenden Schutz gegen die Ausfuhr von krankem Vieh und Fleisch. Cleveland beklagt den verhängten Krieg zwischen den mächtigsten Nationen des Mens.

Wir sind Menschen.

Autorisierte Uebersetzung von M. Behne. (Nachdruck verboten.) (16. Fortsetzung.) 'So, Herzensned, nun wollen wir reden.' Wieder sah sie zu ihm auf in sein düsteres Gesicht - ihr eigenes leuchtete fast in der großen, starken Liebe, die auch von dem Gefallenen, dem Sünder keinen Augenblick abläßt. Wie zu einer überirdischen Erscheinung sah er auf sie nieder - sie schien ihm so fern, so unerreichbar fern ...

werden soll für das genommene Leben, laß es eine sein, die nicht noch eins nimmt, sondern Gutes wirkt und schafft für die Zurückbleibenden. Habe ich nicht recht - denkst Du nicht ebenso?' 'Ja - ja -' erwiderte Grantley, sich gewaltsam zusammenraffend, 'das habe ich auch gefühlt.' 'Ich mußte es, Ned. Und Deine Pläne für Deine Sicherheit?' 'Ich habe keine gemacht, werde keine machen.' 'Du willst es darauf ankommen lassen?' 'Ich werde weiter leben, wie ich es seit - seitdem gethan habe; sollte Verdacht auf mich fallen, so werde ich mich bemühen, das Schlimmste männlich zu ertragen.' Ihre Augen füllten sich mit Thränen. 'Du bist zu gewissenhaft, Ned.' - meinte sie leise. Er schüttelte den Kopf. - Bittend sah sie ihn an; sie hatte gehofft, er würde sprechen, fragen - aber er blieb stumm. 'Sprich doch, Ned!' bat sie leise, innig. 'Ja, ja, hat - hm', sagte er finstler. 'Und unter ganzem Leben soll eine Genugthuung sein, Ned! Selbstverleugnung, Wohlthun soll uns Absolution verschaffen - wie viel Gutes kannst Du mit Deinem großen Wissen, Deiner Geschicklichkeit thun! Und ich bleibe an Deiner Seite; ich tröste Dich und richte Dich auf -' Er ertrug es nicht länger. Mit einem halb-erschrockenen Schrei fuhr er empor. 'Gott segne Dich, mein Herzenskind! Aber Gott sei davor, daß auch Du in diesen Abgrund mit hinein gezogen wirst!' 'Ned!'

Wit großen angstvollen Augen starrte sie ihn an. 'Siehst Du's denn nicht - verstehst Du nicht?' rief er leidenschaftlich. 'Ich allein habe gesündigt - ich allein will dafür büßen! Großer Gott, siehst Du nicht ein, welches Unrecht ich an Dir begebe, wenn ich mein Leben der Sühne, der Entsagung von Dir theilen lasse - von Dir, die Du jetzt gerade das größte Glück genießt, das die

Stärke als Du? Oh, Ned, in der Stunde solltest Du erst die Größe und Tiefe meiner Liebe inne werden!' 'Die habe ich bereits erfahren, theure Ada!' Sie setzte sich auf die Stuhllehne neben ihn und legte den Arm um seinen Nacken. 'Du hast edle Pläne und Absichten, Ned; Pläne und Absichten, die Dir die Liebe und das Lob Deiner Mitmenschen sichern werden - aber wie hast Du angefangen? Damit, daß Du beinahe die ganze Zukunft derjenigen vernichtet hättest, die Dich mehr liebt als ihr Leben. Ich spreche ganz ruhig, wie Du siehst, denn wollte ich mich der Verzweiflung überlassen, die Deine Worte zuerst in mir hervorgerufen haben, so könnte ich Dir nicht zeigen, wie sehr Du mir Unrecht thust.' Sie kniete neben seinem Stuhl nieder und blickte zu ihm auf. 'Siehst Du denn nicht, wie elend Du mich machen würdest?' 'Als ich heute Morgen hierher kam', sagte der junge Arzt langsam, den Blick auf ihr bittend zu ihm erhobenes Gesicht gehend, 'da fühlte ich, daß Deine Zukunft eine Trennung von mir gebieterisch forderte. Das Ungewisse -' 'Laß mich das Ungewisse mit Dir theilen, Ned! Bergst Du, daß um mich die That geschah?' 'Das ändert sie nicht. Die Arbeit, die ich mir vorgesetzt -' 'Bei der Arbeit will ich Dir helfen! Ist meine Hilfe nicht der Mühe werth? Wird meine Liebe und Treue Dich nicht stärken? Lieber, lieber Ned, das Zurückweisen heißt Deine schönen Pläne früh durchkreuzen!' Eine Zeit lang saß Grantley mit gesenkten Augen stumm da; seine Brust hob sich schwer, er athmete mühsam. Als er endlich aufschah, lag ein anderer Ausdruck auf seinen Zügen. 'Gott segne Dich, Ada!' laute er leise. 'Dein Glück soll meine einzige Sorge sein. Du wirst mein Weib - Engel, der Du bist! Gott helfe und beschütze uns!' - (Fortsetzung folgt.)